



**st.gallen**

# Stadtraumkonzept St.Gallen

Informationsveranstaltung für SIA St.Gallen / Appenzell vom 11. März 2024

Markus Buschor, Stadtrat, Direktion Planung und Bau; Florian Kessler, Leiter Stadtplanung



Blick oberhalb Rosenberg, Foto: Stadt St.Gallen

# Agenda

- Einleitung
- Zielsetzungen
- Stadtgestalt und Stadtraum - Sequenzenplan
- Stadtbausteine
- Ortsbildschutz
- Hochhäuser
- Grünraumvernetzung
- Grüne Stadtstrassen
- Stadtraumkonzept – Plan
- Erkenntnisse

# Einleitung - Vision 2030

## Handlungsfeld «Lebensraum»

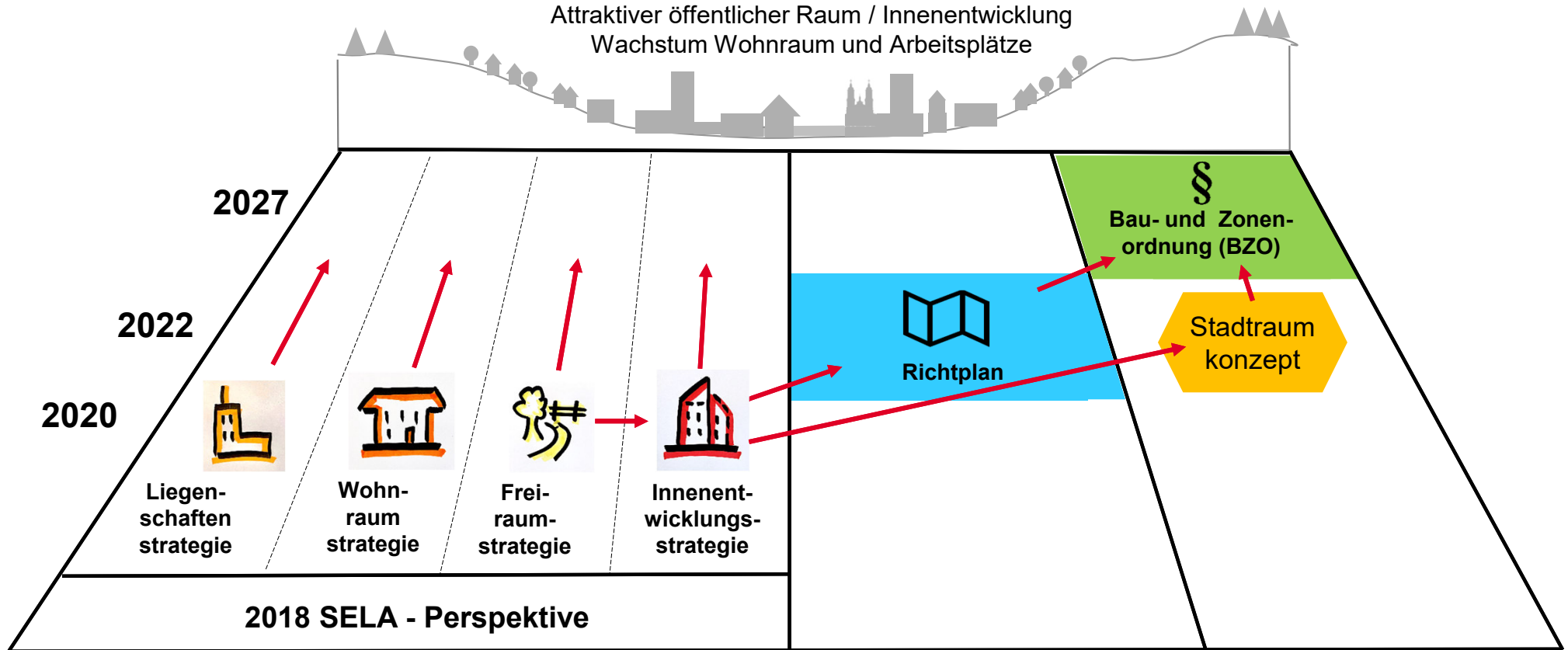
- St.Gallen ist geprägt durch attraktiven öffentlichen Raum und verdichtete Bauweise, Quartiere mit eigener Identität, Naherholungsgebiete und hochwertige Grün- und Freiräume.
- St.Gallen hat eine Innenstadt, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und Einkaufen zu urbanem Leben vereint.
- In St.Gallen wächst die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und der Arbeitsplätze stärker als in der Region.

# Einleitung – Gesamtprozess BZO-Revision

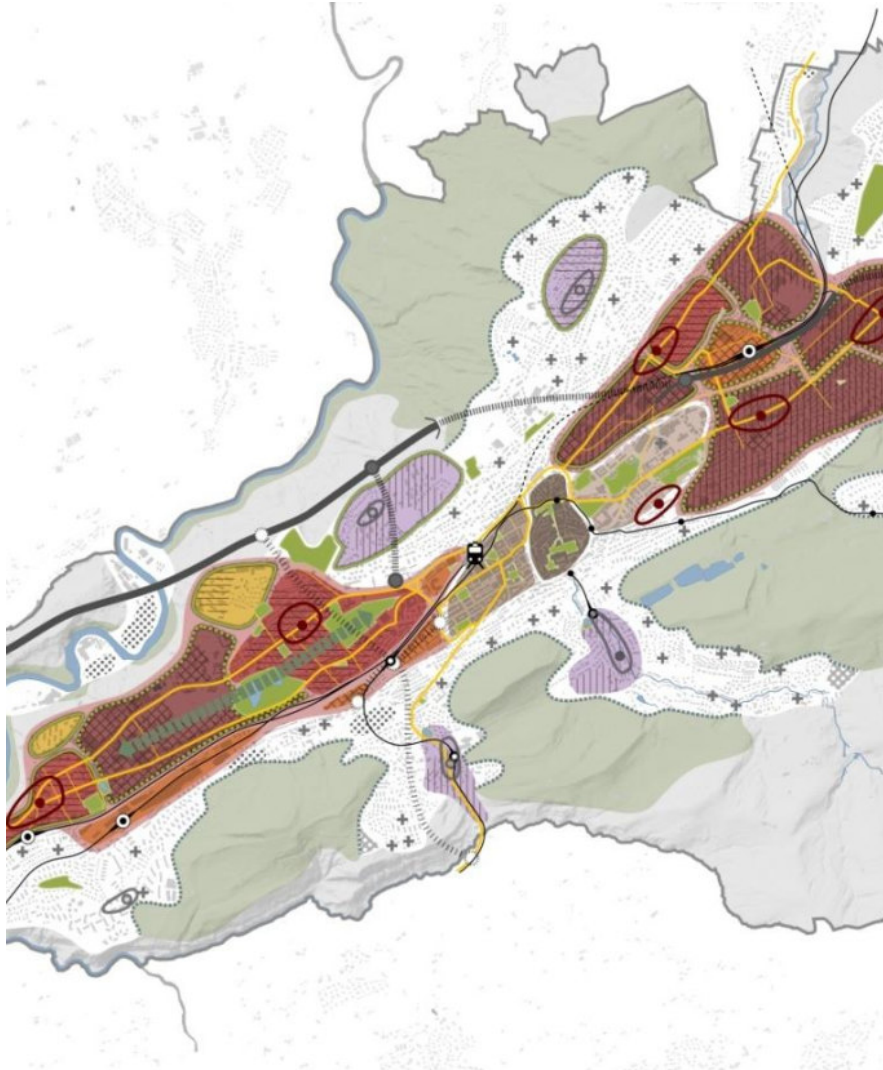
## VISION 2030

### Handlungsfeld Lebensraum

Hochwertige Grün- und Freiräume  
Attraktiver öffentlicher Raum / Innenentwicklung  
Wachstum Wohnraum und Arbeitsplätze



# Einleitung – Innenentwicklungs- und Freiraumstrategie



## INHALTE

Freiräume mit tendenziell hohem Durchgrünungsgrad (Freiraumtypen: Stadt- und Quartierparks, Raum für freie Aktivität, Rückzugsräume, frei zugängliche Spiel- und Sportfläche, zweckgebundene Freiräume)

Strassenräume und Plätze (Freiraumtyp: Raum mit kulturellen und kommerziellen Angeboten)

Dichte, nutzungsgemischte Talsohle (IES Gebiete mit Entwicklungsdynamik)

Moderne Arbeitsplatzgebiete (IES Gebiete mit Entwicklungsdynamik)

Grünzug Ost und West (Richtplan 2012)

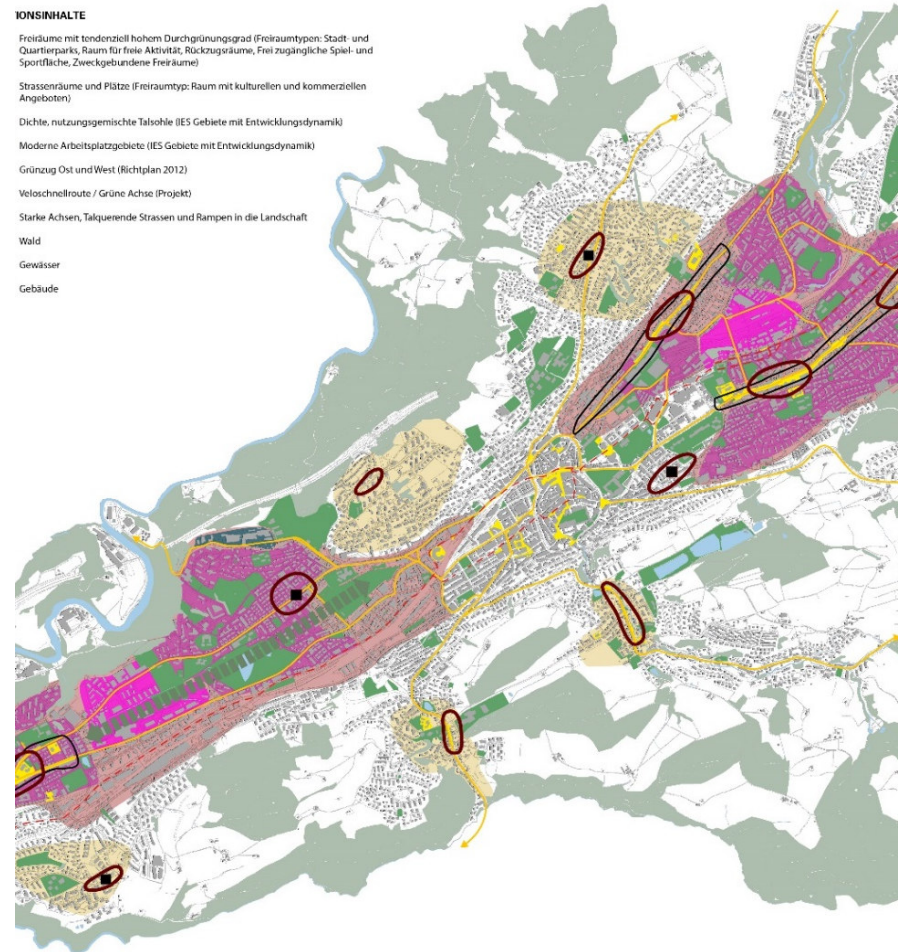
Veloschnellroute / Grüne Achse (Projekt)

Starke Achsen, Takuenende Strassen und Rampen in die Landschaft

Wald

Gewässer

Gebäude

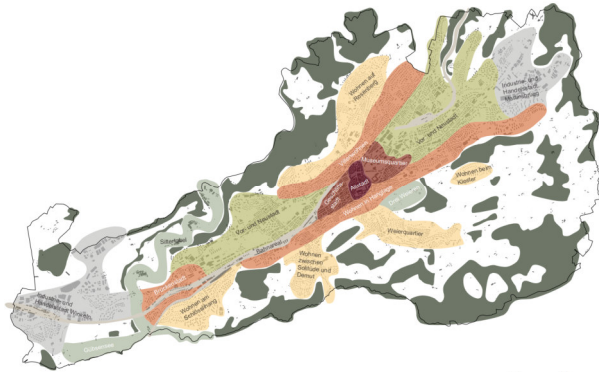


# Zielsetzungen Stadtraumkonzept

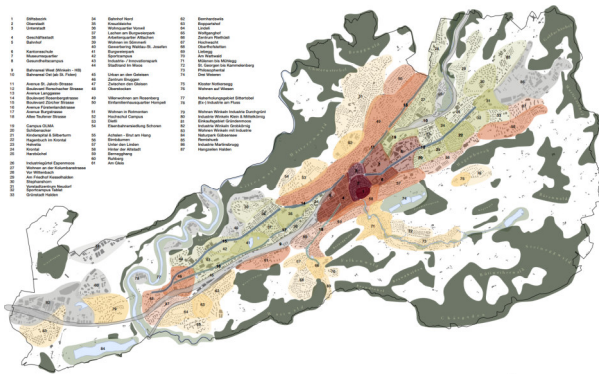
- Erarbeiten von **städtebaulichen Lösungen** für die Umsetzung des angestrebten Mengengerüsts (100'000 Personen), basierend auf der Innenentwicklungs- und Freiraumstrategie.
- Ermöglichung von **qualitätsvoller Weiterentwicklung** der vielfältigen Stadt. Die Erneuerung und Verdichtung der Stadtstruktur hat mit Sorgfalt zu erfolgen.
- **Zukunftsbild** mit Dimensionen von künftig zulässigen Baukörpern und Freiräumen insbesondere für die **Regelbauweise**.
- Wohn- und Lebensqualität sind zu fördern, **Quartieridentitäten** zu stärken oder neu zu schaffen.

# Stadtgestalt und Stadtraum - Sequenzenplan

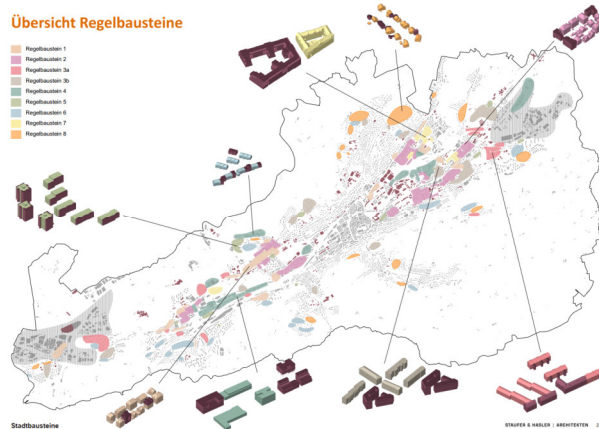
**Szenen** für ein städtebauliches Gesamtbild



**Sequenzen** zur räumlichen Gliederung einzelner Teilgebiete



**Stadtbausteine** zur Eingriffstiefe: Schutz, Ergänzen, Erweitern, Erneuern





# Stadtgestalt und Stadtraum - Sequenzenplan

## Sequenzenplan

Stadtraumkonzept St.Gallen

0 500  
 N  
 Messstab  
 Plangrösse  
 Datum  
 1 : 20'000  
 42.0 / 59.4 cm  
 31.05.2023

### Szenen

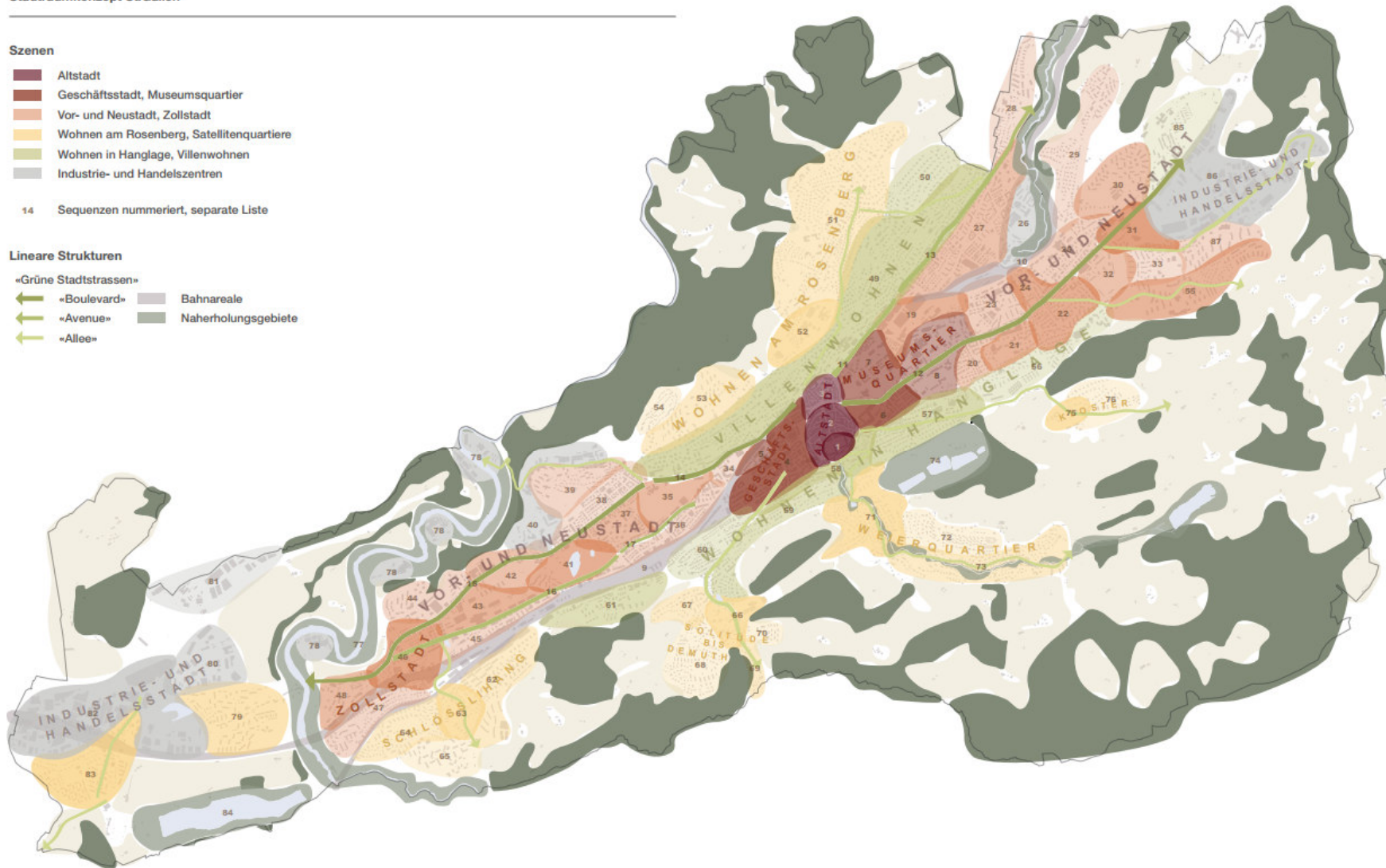
- Altstadt
- Geschäftstadt, Museumsquartier
- Vor- und Neustadt, Zollstadt
- Wohnen am Rosenberg, Satellitenquartiere
- Wohnen in Hanglage, Villenwohnen
- Industrie- und Handelszentren

14 Sequenzen nummeriert, separate Liste

### Lineare Strukturen

«Grüne Stadtstrassen»

- «Boulevard»
- Bahnareale
- Naherholungsgebiete
- «Avenue»
- «Allee»



# Stadtbausteine

- **Wiederkehrende Formen und Strukturen** werden im Ordnungssystem der Stadtbausteine zusammengefasst.
- Für die jeweiligen Typologien werden **vereinfachte Bebauungsvorschläge** erarbeitet und in Referenzperimetern abgebildet.
- Die Bebauungsvorschläge zeigen, wie sich die Siedlung **räumlich** und **ortsbaulich** weiterentwickeln soll und die **Qualitäten des Bestands gestärkt** und städtebauliche Zielsetzungen vereint werden können.
- Das Ordnungssystem wird in zwei Kategorien unterteilt, die **Regelbausteine** und die **Sonderbausteine**
- Die Stadtbausteine werden in unterschiedliche **Eingriffstiefen** gegliedert.

# Stadtbausteine - Eingriffstiefen

## Stadtbausteine

Stadttraumkonzept St.Gallen

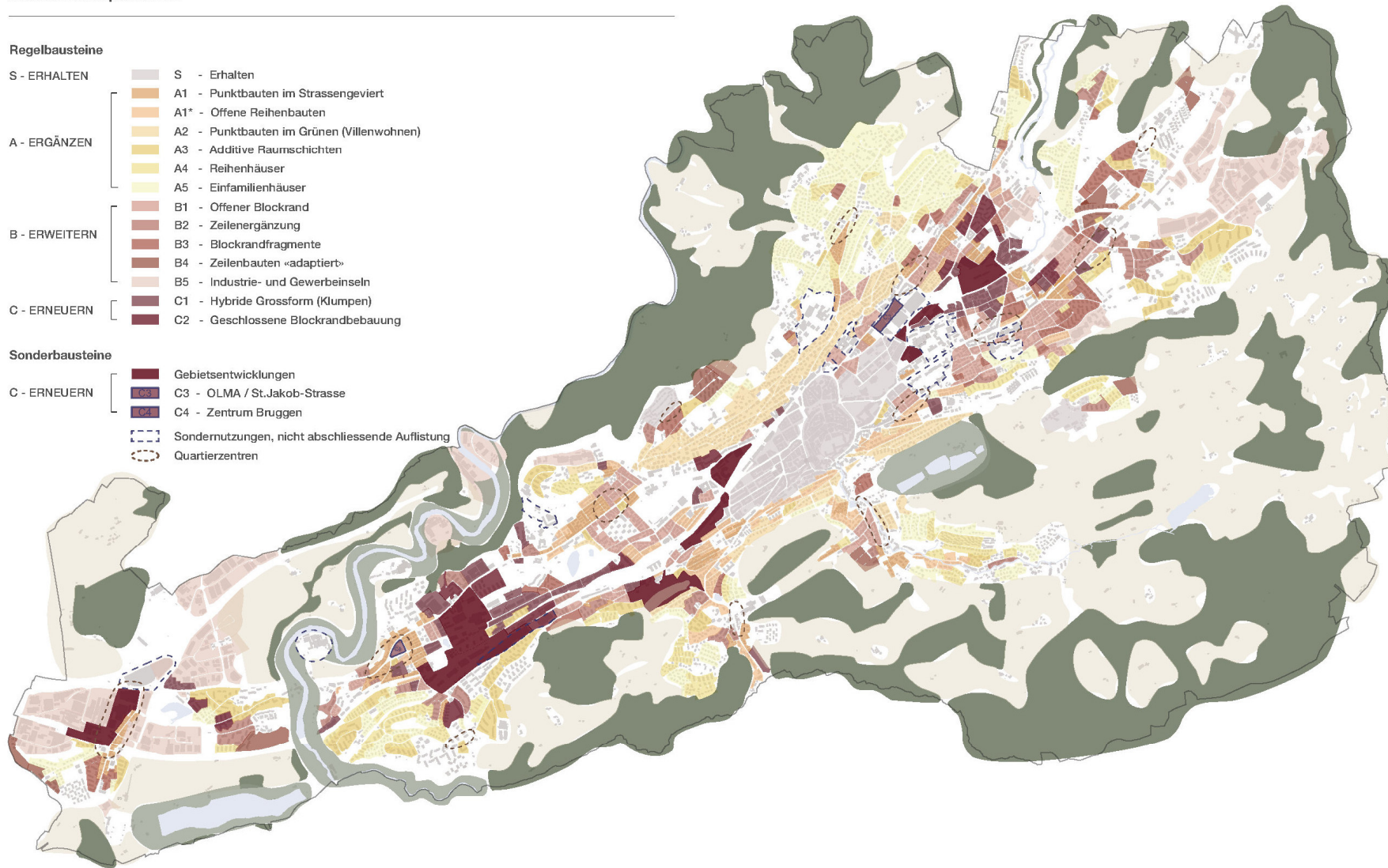
0 500  
 N  
 Messstab  
 Plangrösse  
 Datum  
 1: 20'000  
 42.0 / 59.4 cm  
 31.08.2023

### Regelbausteine

- S - ERHALTEN
  - S - Erhalten
- A - ERGÄNZEN
  - A1 - Punktbauten im Strassengeviert
  - A1\* - Offene Reihenhäuser
  - A2 - Punktbauten im Grünen (Villenwohnen)
  - A3 - Additive Raumschichten
  - A4 - Reihenhäuser
  - A5 - Einfamilienhäuser
- B - ERWEITERN
  - B1 - Offener Blockrand
  - B2 - Zeilenergänzung
  - B3 - Blockrandfragmente
  - B4 - Zeilenbauten «adaptiert»
  - B5 - Industrie- und Gewerbeinseln
- C - ERNEUERN
  - C1 - Hybride Grossform (Klumpen)
  - C2 - Geschlossene Blockrandbebauung

### Sonderbausteine

- C - ERNEUERN
  - Gebietsentwicklungen
  - C3 - OLMA / St.Jakob-Strasse
  - C4 - Zentrum Bruggen
  - Sondernutzungen, nicht abschliessende Auflistung
  - Quartierzentren



# Stadtbausteine - Übersicht

A - ERGÄNZEN



A1/A1\* Punktbauten im Strassengeviert /  
\*Offene Reihenhauten  
Schwerpunkt 1900 - 1920er Jahre



A2 Punktbauten im Grünen (Villenwohnen)  
Schwerpunkt 1870 - 1900er Jahre



A3 Additive Raumschichten  
Schwerpunkt 1960 - 1970er Jahre



A4 Reihenhäuser  
Schwerpunkt 1930 - 1950er Jahre

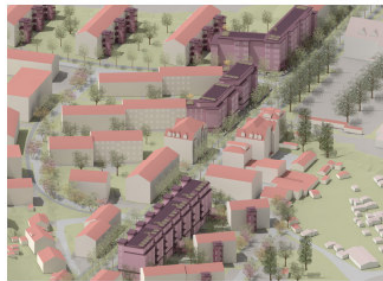


A5 Einfamilienhäuser  
Schwerpunkt 1980er Jahre

B - ERWEITERN



B1 Offener Blockrand



B2 Zellenergänzung



B3 Blockrandfragmente



B4 Zeilenbauten (adaptiert)



B5 Industrie- und Gewerbeinseln

C - ERNEuern



C1 Hybride Grossform (Klumpen)



C2 Geschlossene Blockrandbebauung



C3 OLMA & St. Jakob-Strasse



C4 Hochhaus

# Stadtbausteine - Regelbausteine

## Ergänzen



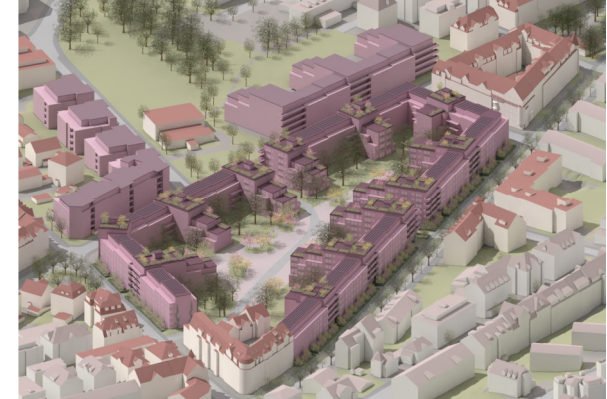
A1 – ‘Ergänzen’  
Punktbauten im  
Strassengeviert

## Erweitern



B1 – ‘Erweitern’  
offener Blockrand

## Erneuern



C2 – ‘Erneuern’  
geschlossener  
Blockrand

# Ortsbildschutz

## Abgleich Ortsbilder

Stadtraumkonzept St.Gallen

0 500



Massstab  
Plangrösse  
Datum

1 : 20'000  
42.5 / 59.4 cm  
31.08.2023

### Regelbausteine

#### S - ERHALTEN

Erhalten

#### A - ERGÄNZEN

- Punktbauten im Strassengeviert
- Offene Reihenhäuser
- Punktbauten im Grünen (Villenwohnen)
- Additive Raumschichten
- Reihenhäuser
- Einfamilienhäuser

#### B - ERWEITERN

- Offener Blockrand
- Zeilenergänzung
- Blockrandfragmente
- Zeilenbauten «adaptiert»
- Industrie- und Gewerbeinseln

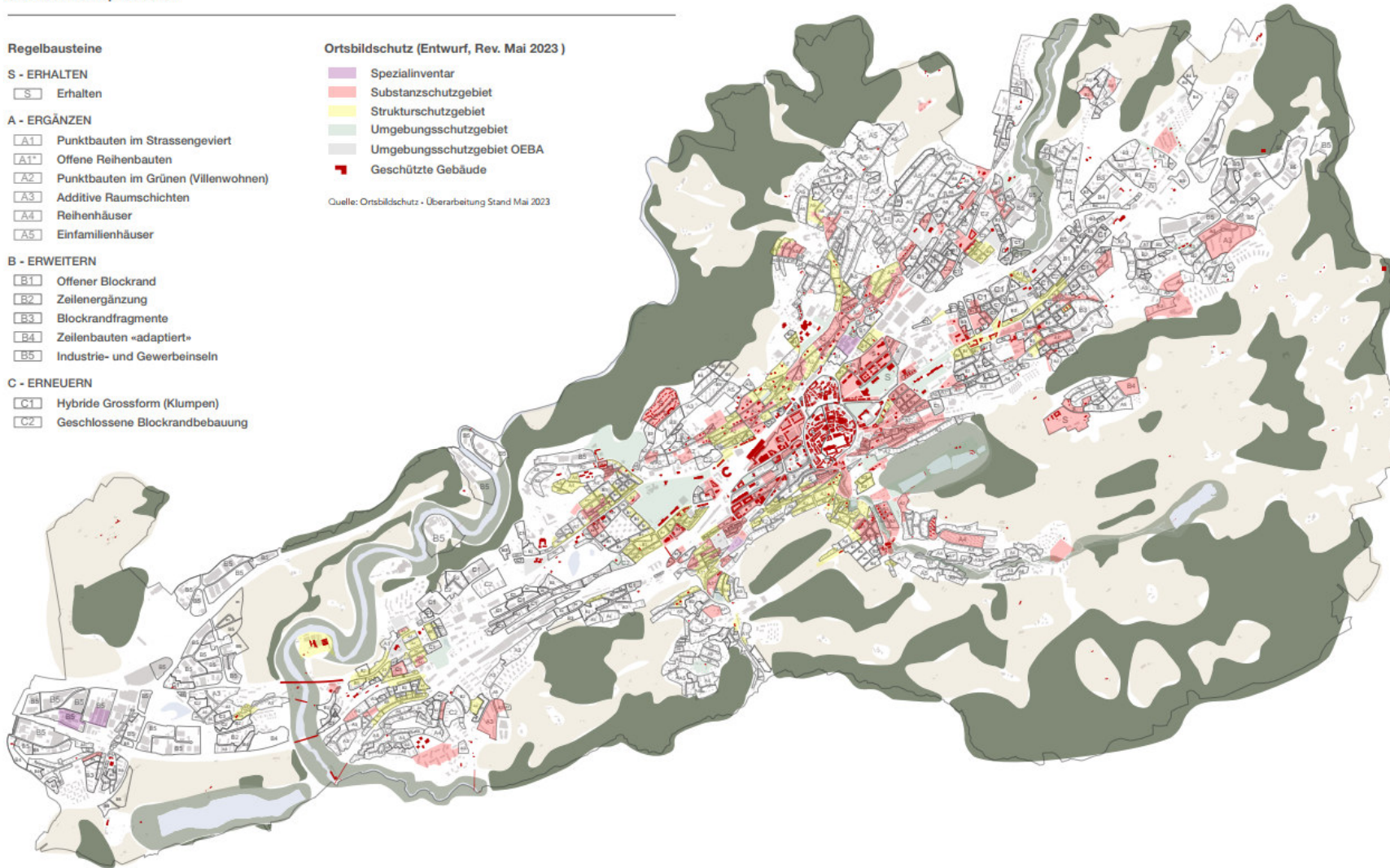
#### C - ERNEuern

- Hybride Grossform (Klumpen)
- Geschlossene Blockrandbebauung

### Ortsbildschutz (Entwurf, Rev. Mai 2023)

- Spezialinventar
- Substanzschutzgebiet
- Strukturschutzgebiet
- Umgebungsschutzgebiet
- Umgebungsschutzgebiet OEBA
- Geschützte Gebäude

Quelle: Ortsbildschutz - Überarbeitung Stand Mai 2023



# Hochhäuser

## Hochhauskonzept

Stadtraumkonzept St.Gallen

0 500  
 N  
 Massstab  
 Plangrösse  
 Datum  
 1 : 20'000  
 42.0 / 56.4 cm  
 31.08.2023

### Sonderbausteine

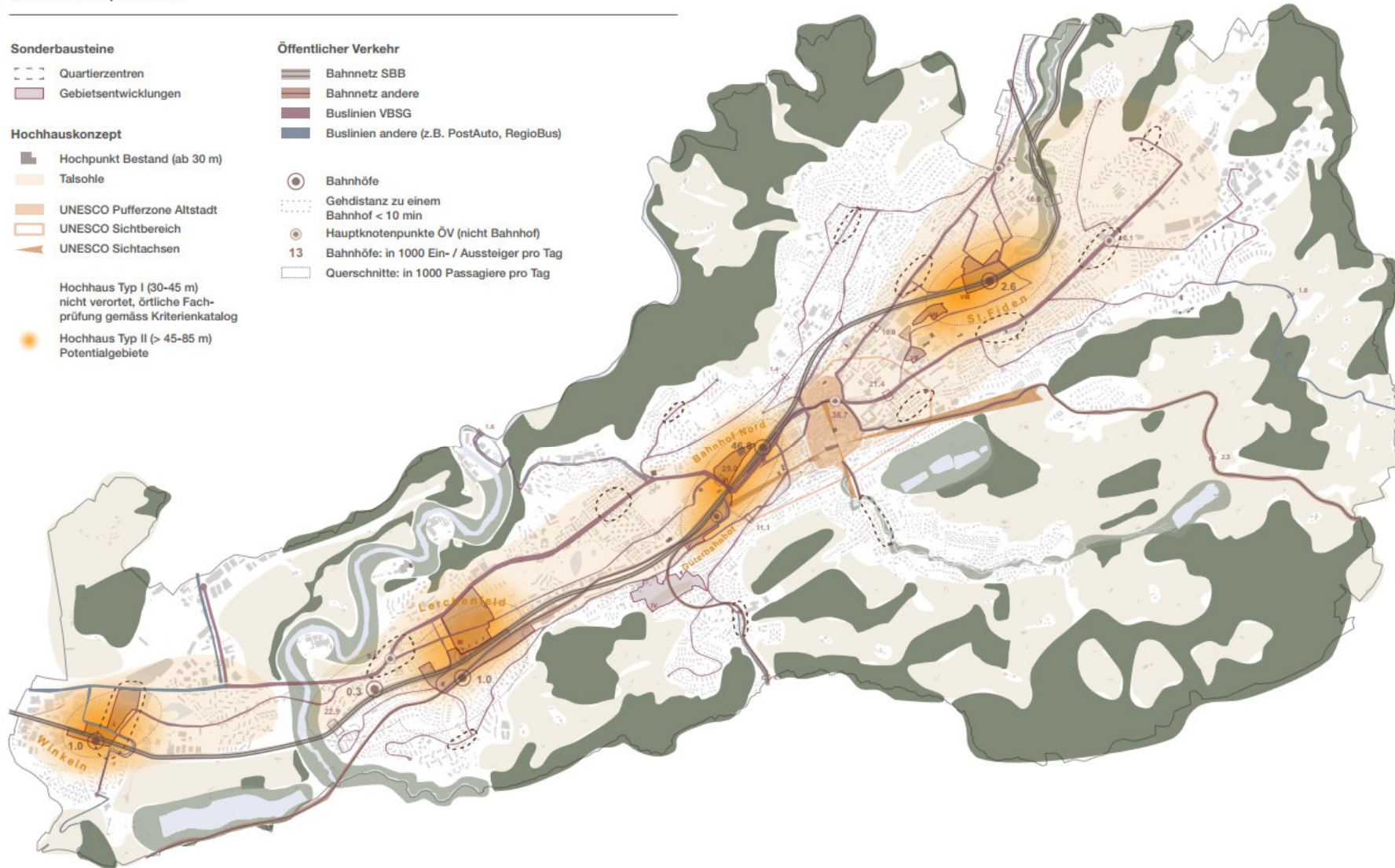
- - - Quartierzentren
- ▭ Gebietsentwicklungen

### Hochhauskonzept

- Hochpunkt Bestand (ab 30 m)
- ▭ Talsohle
- ▭ UNESCO Pufferzone Altstadt
- ▭ UNESCO Sichtbereich
- ▭ UNESCO Sichtachsen
- Hochhaus Typ I (30-45 m)  
nicht verortet, örtliche Fachprüfung gemäss Kriterienkatalog
- Hochhaus Typ II (> 45-85 m)  
Potentialgebiete

### Öffentlicher Verkehr

- ▬ Bahnnetz SBB
- ▬ Bahnnetz andere
- ▬ Buslinien VBSG
- ▬ Buslinien andere (z.B. PostAuto, RegioBus)
- Bahnhöfe
- Gehdistanz zu einem Bahnhof < 10 min
- Hauptknotenpunkte ÖV (nicht Bahnhof)
- 13 Bahnhöfe: in 1000 Ein- / Aussteiger pro Tag
- ▭ Querschnitte: in 1000 Passagiere pro Tag



# Grünraumvernetzung - Parkweg





# Grünraumvernetzung

## Grünraumvernetzung

Stadtraumkonzept St.Gallen - «Parkway»

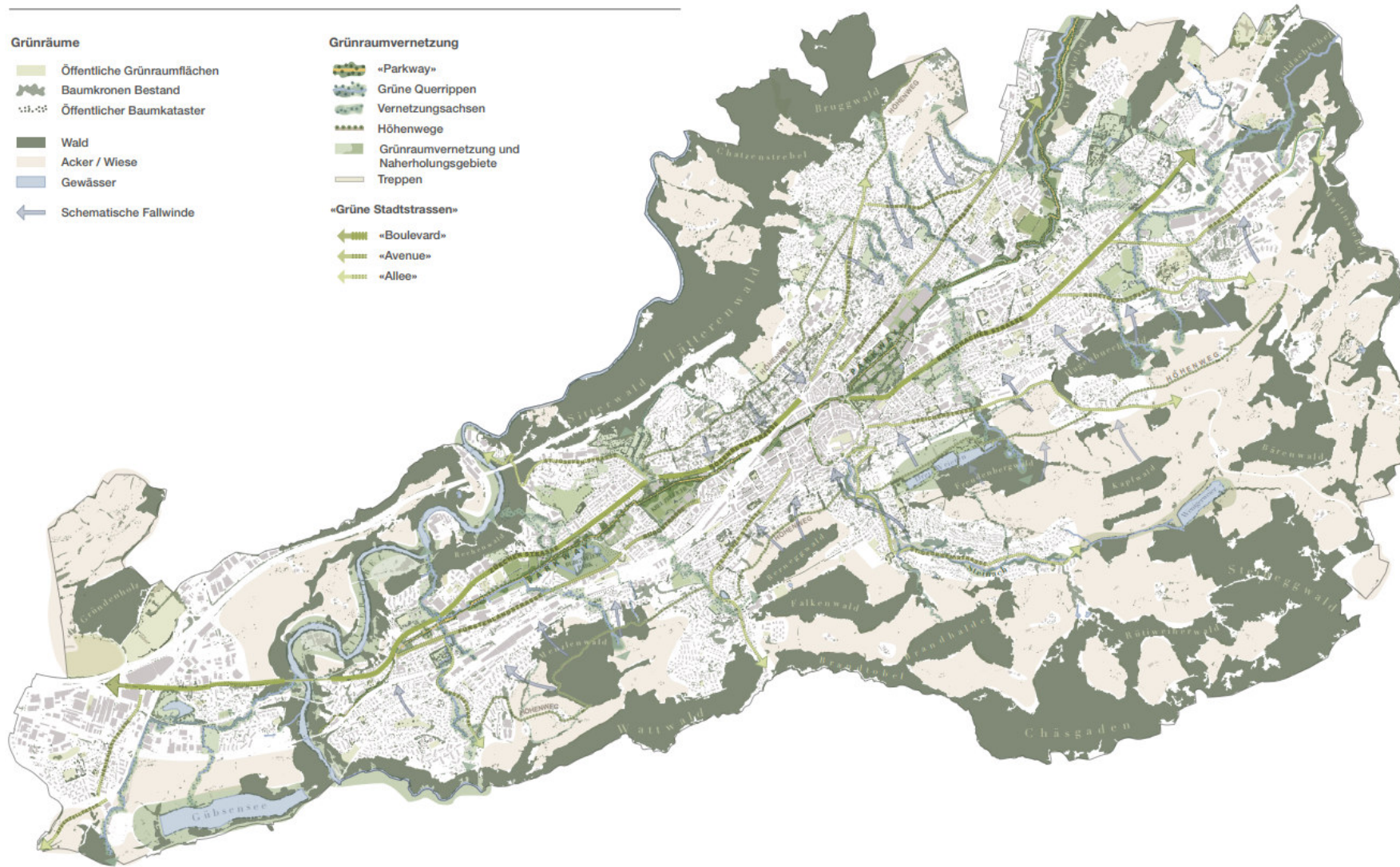
0 500  
 Massstab: 1:20'000  
 Plangrösse: 42.0 / 59.4 cm  
 Datum: 31.08.2023

### Grünräume

-  Öffentliche Grünraumflächen
-  Baumkronen Bestand
-  Öffentlicher Baumkataster
-  Wald
-  Acker / Wiese
-  Gewässer
-  Schematische Fallwinde

### Grünraumvernetzung

-  «Parkway»
-  Grüne Querrippen
-  Vernetzungsachsen
-  Höhenwege
-  Grünraumvernetzung und Naherholungsgebiete
-  Treppen
- «Grüne Stadtstrassen»**
-  «Boulevard»
-  «Avenue»
-  «Allee»



# Grüne Stadtstrassen

- Übergeordnete Raumstrukturen prägen aufgrund ihrer Gestalt und Wirkung das **Gesamtbild der Stadt** wesentlich.
- Diese Hauptachsen der '**Grünen Stadtstrassen**' müssen zukünftig über die verkehrstechnische Funktionalität und die Gesetzgebung zum Lärmschutz hinaus mehr leisten und zu **lebenswerten Strassenräumen** mit Aufenthaltsqualität entwickelt werden.
- Eine Priorisierung des strassengebundenen öffentlichen Verkehrs ist weiterhin bedeutend für die **nachhaltige Entwicklung**.
- Die **Hierarchisierung der Strassenräume** dient der Orientierung und räumlichen Verständigung einer Verkehrsstrategie sowie der **Verbesserung des Stadtklimas** durch **Baumpflanzungen**.





## Erkenntnisse Teil 1/2

- Ein Wachstumsziel von 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern kann ohne weitere Einzonungen ermöglicht werden.
- Verdichtung muss mit Freiraumgestaltung und –sicherung einhergehen.
- Innenverdichtung führt zu keinen Konflikten mit dem Ortsbildschutz (differenzierte Betrachtung, Berücksichtigung der Festlegungen im Ortsbild)
- Der Erhalt von St.Gallen-spezifischen Qualitäten mit einer Strategie des Weiterbauens steigern die Attraktivität des Wohn – und Arbeitsorts sowie die klimarelevanten Anforderungen und die Resilienz.
- Die Initiierung des 'Parkways' als Rückgrat der Grünräume und die Implementierung einer nachhaltigen Mobilität können eine Sicherstellung des benötigten Freiraums im urbanen Gefüge erwirken.

## Erkenntnisse Teil 2/2

- Die Transformation der Strassenräume in öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität erfordert 'Grüne Stadtstrassen' mit einer deutlichen Erhöhung des Baumbestands mit möglichst durchgehenden Reihenpflanzungen.
- Der öffentliche Verkehr (Buspriorisierung) ist für die nachhaltige Entwicklung weiterhin bedeutend.
- Sowohl in den Quartier- wie auch in den Wohnstrassen inkl. Begegnungszonen sind Erhöhungen des Baumbestands zur Aufwertung erforderlich.
- Konzentrierte Verdichtung und Ausnutzungserhöhung kann in dynamischen, zentralen und meist fussläufig zu Stadtbahnhöfen liegenden Entwicklungsgebieten erfolgen.

## Weiteres Vorgehen

- Vorlage Stadtparlament für die Gesamtrevision der Ortsplanung (Kreditvorlage) erfolgt bis im Frühling 2024
- Ziel öffentliche Planaufgabe der Gesamtrevision Ende Jahr 2027
- Unterlagen verfügbar auf [www.stadtsg.ch/stadtraumkonzept](http://www.stadtsg.ch/stadtraumkonzept)

# Fragen

